

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 15-2022 vom 29.06.2022

Vegetationsstand und Witterung

Die ergiebigen Niederschläge, zwischen 35-50 L/qm sind gerade noch rechtzeitig in der Phase der Zellteilung der Beeren gefallen und damit können Trockenschäden in größerem Umfang verhindert werden. Die Reben sind erfrischt, vital und man kann ein zügiges Wachstum der Trauben (Füllen der Beeren) beobachten. Das Entwicklungsstadium „Traubenschluß BBCH 79“ ist i.d.R. überall erreicht. Aktuell ist der Gesundheitszustand der Reben hervorragend. Der Entwicklungsvorsprung der „frühen Vegetationsjahre“, vergleichbar mit 2018 und 2020 bleibt erhalten. Eine frühe Lese zum Monatswechsel August/September, z.B. für Sektgrundweine, sollte eingeplant werden. Entsprechend ist der Termin zur diesjährigen Abschluss-spritzung am 23. Juli gesetzt.

Die Wettervorhersage meldet mögliche Gewitter am Donnerstagabend und weitere Niederschläge am Freitag. Dabei wird es etwas kühler. Über das Wochenende und Anfang nächste Woche ist eine sommerliche Hochdruckwetterlage vorhergesagt.

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug beider Traubenwicklerarten hält seit ca. 1 Woche an. Bitte kontrollieren sie weiterhin ihre Pheromonfallen.

Grüne Rebenzikade (Wiederholung)

Insbesondere in Waldrandnähe kann man beim Durchlaufen bzw. Durchfahren der begrünten Rebassen das Auffliegen der Grünen Rebenzikade in die Laubwand beobachten. Gerade jetzt ist das alternierende Mulchen jeder 2. Gasse eine wichtige Maßnahme um den grünen Rebenzikaden Ihr natürliches Habitat in der Begrünung zu belassen. Damit wird erfahrungsgemäß der Befall der Reben verhindert. Bitte beobachten Sie ihre bekannten Befallsanlagen. Beim Saugen der grünen Rebenzikade an den Blättern kommt es zu mosaikartigen Blattverfärbungen. Diese färben sich bei Weißweinsorten „gelb“ und bei roten Sorten „rot“.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Schwülwarm bei sommerlichen Tageshöchsttemperaturen um die 30°C und nächtlicher Abkühlung (morgendlicher Tau) sind weiterhin optimale Bedingungen für Oidiuminfektionen. Entsprechend ist der Infektionsdruck des Echten Mehltau sehr hoch. Bezüglich möglicher Peronosporainfektionen wurden zurückliegende Infektionsereignisse durch den Pflanzenschutz gut abgefangen. Ölflecken sind nur wenige gemeldet worden. Die Niederschläge, verbunden mit langen Blattnässedauern, der vergangenen Woche haben sicherlich Bodeninfektionen der Peronospora ausgelöst. Die Inkubationszeit beträgt ca. 5 Tage. Aktuell sind für heute Abend Gewitter mit Niederschlägen über Nacht zum Freitag vorhergesagt. Wer vor mehr als 8 Tagen seinen letzten Pflanzenschutz durchgeführt hat, sollte am besten vor diesem Niederschlagsereignis seinen Belag erneuern!

Damit befinden wir uns auf der Zielgerade der Pflanzenschutzsaison 2022. Die meisten Betriebe planen einschließlich Abschluss-spritzung noch 3 Behandlungen.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Rebschutzempfehlung

Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora** ein Perokontaktmittel wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 L/ha oder Delan WG 0,8 Kg/ha. Alternativ Videryo F 2,5 L/ha.

Wer nach stärkeren Niederschlägen bzw. nach möglichen Peronosporainfektionen seinen Pflanzenschutz durchführt sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit auf ein tiefenwirksames Peronosporafungizid wie z.B. Melody Combi 2,2 Kg/ha oder Alfrasa Triple WG 3,0 Kg/ha, Fantic F 2,4 Kg/ha übergehen.

Zur Behandlung gegen Oidium empfehlen wir ein potentes organisches Oidiumfungizid unter Berücksichtigung des Antiresistenzmanagements (Wirkstoffgruppen bitte wechseln), z.B. Dynali 0,8 L/ha (R/G) oder Vivando 0,32 L/ha (K) oder Talendo 0,4 L/ha, Kusabi 0,3 L/ha (K) oder Talendo Extra 0,4 L/ha (J/G)

Der Zusatz von **Netzschwefel** 3,2 kg/ha als Resistenzbrecher bzw. Nebenwirkung auf Milben wird empfohlen.

Der Wasseraufwand beträgt 1200-1400 L/ha im Spritzverfahren bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelkonzentration entspricht Basis x 4,0.

Bitte beachten sie die im Beipackzettel der PSM gemachten Angaben zum Mitteleinsatz und dem Anwenderschutz der eingesetzten PSM. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene PSM. Vergessen sie nicht die Dokumentation der Pflanzenschutztermine (Mitteleinsatz, Konzentration, Anwender...)! Bitte beachten Sie die Auflagen zum Anwenderschutz und betreffend weinbaulichen Nacharbeiten!

Spritzenreinigung nur auf nicht befestigten Flächen (z.B. Rebfläche), bei denen kein Eintrag von Spritzbrühe in die Kanalisation, möglich ist. Restbrühe 1:10 mit Wasser verdünnen und in der Rebfläche versprühen!

Kulturmaßnahmen, Teilentblätterung der Traubenzone

Eine moderate Teilentblätterung der Traubenzone von der sonnenabgewendeten Seite, ist hinsichtlich der schnelleren morgendlichen Abtrocknung der Trauben sehr zu empfehlen. Dies ist auch eine wichtige vorbeugende Maßnahme zur Reduzierung des Oidiuminfektionsrisiko.

In vielen Rebanlagen sind die Ertragserwartungen als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Mögliche qualitätsgebende Kulturmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt das Ausbrechen noch vorhandener Doppel- und Kümmertriebe und das Teilen sehr kompakter Trauben zur Reduzierung des Fäulnisrisiko.

Bei der Bodenpflege sollte bis zur Lese möglichst nur noch gemulcht oder gewalzt werden. Bodenbearbeitungen zum jetzigen Zeitpunkt können zur starker Förderung der N-Mineralisation führen. Damit erhöht sich das spätere Fäulnisrisiko (Essig- und Botrytis).

Noch nicht eingesäte, offenen Gassen sollten nach der Lese z.B. mit einer Winterbegrünung (klassisch Roggen/Wicke etc.) eingesät werden!

Agrarbüro

Es fehlen noch sehr viele Rebenrechnungen, die Sie bitte nach der Pflanzung schnellstmöglich bei uns einreichen sollten.

Oder hat Ihnen der Veredlungsbetrieb die Rebenrechnung noch nicht geschickt? Dann sollten Sie schnellstmöglich mit dem Rebveredler sprechen.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Wir beginnen diese Woche Mittwoch mit der Kontrolle der umstrukturierten Flächen. Die ist rationell nur möglich, wenn wir die Flächen nach einander anfahren und prüfen können.

Bitte schicken Sie uns die Rechnung damit wir effizient kontrollieren und Ihnen die Förderung baldmöglichst zuteilen können.

**Tobias Burtsche
Weinbauberatung Kaiserstuhl**